

Geschaltete differential-algebraische Gleichungen: Sprünge und Impulse

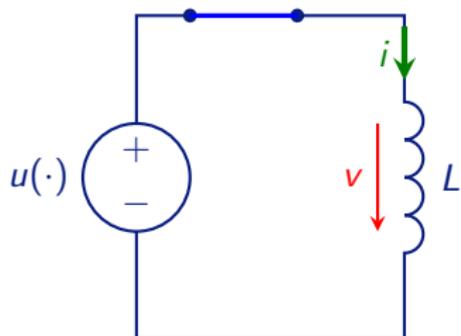
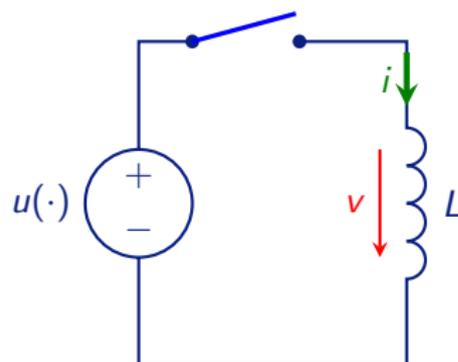
Stephan Trenn

AG Technomathematik, TU Kaiserslautern

Fachvortrag W2-Professur „Mathematik (Dynamische Systeme)“
Universität Würzburg, 01.12.2014



Motivierendes Beispiel


 $t < 0$

 $t \geq 0$


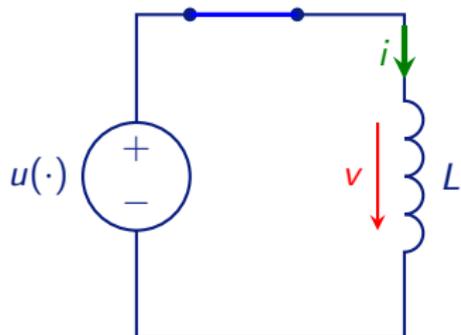
Induktivitätsgesetz:

abhängig vom Schalter: $0 = v - u$

$$L \frac{d}{dt} i = v$$

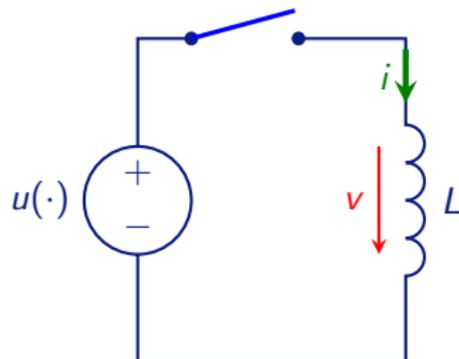
$$0 = i$$

Motivierendes Beispiel


 $t < 0$


$$x = [i, v]^T$$

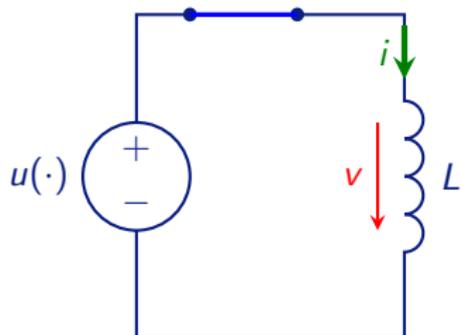
$$\begin{bmatrix} L & 0 \\ 0 & 0 \end{bmatrix} \dot{x} = \begin{bmatrix} 0 & 1 \\ 0 & 1 \end{bmatrix} x + \begin{bmatrix} 0 \\ -1 \end{bmatrix} u$$

 $t \geq 0$


$$x = [i, v]^T$$

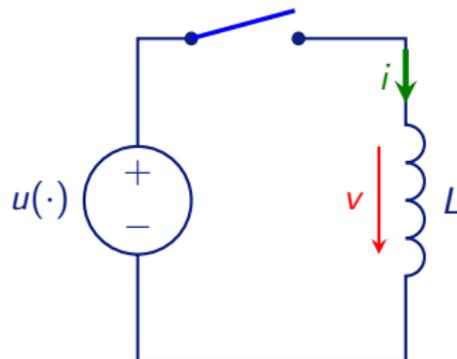
$$\begin{bmatrix} L & 0 \\ 0 & 0 \end{bmatrix} \dot{x} = \begin{bmatrix} 0 & 1 \\ 1 & 0 \end{bmatrix} x + \begin{bmatrix} 0 \\ 0 \end{bmatrix} u$$

Motivierendes Beispiel


 $t < 0$


$$E_1 \dot{x} = A_1 x + B_1 u$$

auf $(-\infty, 0)$

 $t \geq 0$


$$E_2 \dot{x} = A_2 x + B_2 u$$

auf $[0, \infty)$

→ geschaltete differential-algebraische Gleichung (DAE)

Lösung für das Beispiel



$$t < 0$$

$$v = u$$

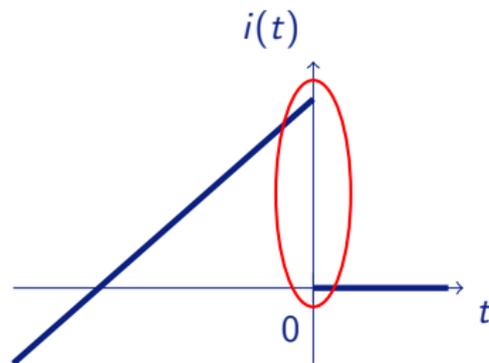
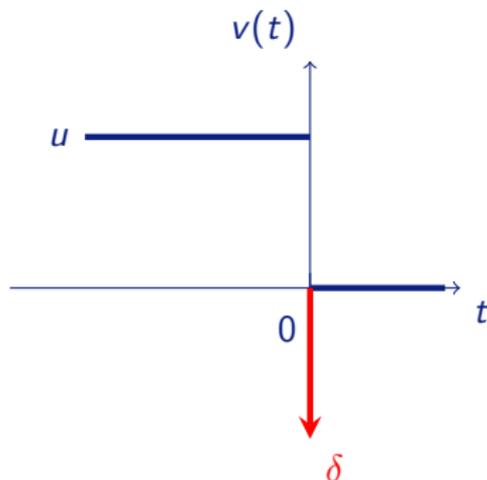
$$L \frac{d}{dt} i = v$$

$$t \geq 0$$

$$i = 0$$

$$v = L \frac{d}{dt} i$$

Lösung (Annahme: konstante Eingangsspannung u):

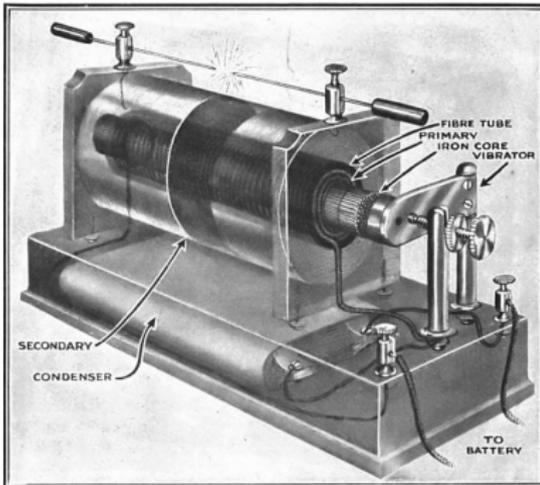




Dirac-Impuls ist "real"

Dirac-Impuls

Nicht bloß ein mathematisches Artefakt!



Zeichnung: Harry Winfield Secor, public domain

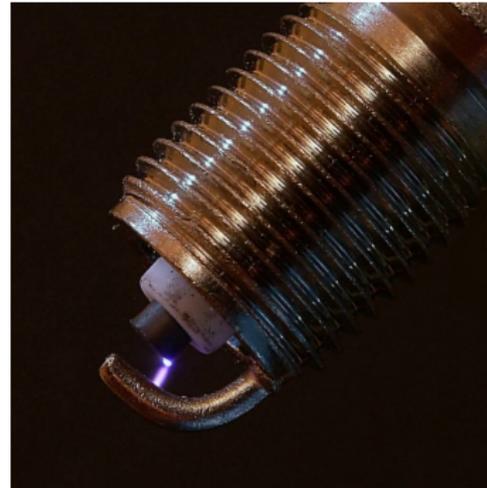


Foto: Ralf Schumacher, CC-BY-SA 3.0

Definition: Geschaltete DAE



Schalter \rightarrow verschiedene DAE Modelle (=Modi)
abhängig von **zeitvarianter** Position des Schalters

Definition (Geschaltete DAE)

Schaltsignal $\sigma : \mathbb{R} \rightarrow \{1, \dots, N\}$ wählt Modus zu jedem Zeitpunkt $t \in \mathbb{R}$:

$$\begin{aligned} E_{\sigma(t)} \dot{x}(t) &= A_{\sigma(t)} x(t) + B_{\sigma(t)} u(t) \\ y(t) &= C_{\sigma(t)} x(t) + D_{\sigma(t)} u(t) \end{aligned} \quad (\text{swDAE})$$

Achtung

Jeder Modus hat möglicherweise **verschiedene Konsistenzräume**
 \Rightarrow inkonsistente Anfangswerte bei jedem Schaltvorgang
 \Rightarrow Dirac-Impulse, insbesondere **distributionelle Lösungen**



Definition: Geschaltete DAE

Schalter \rightarrow verschiedene DAE Modelle (=Modi)
abhängig von **zeitvarianter** Position des Schalters

Definition (Geschaltete DAE)

Schaltsignal $\sigma : \mathbb{R} \rightarrow \{1, \dots, N\}$ wählt Modus zu jedem Zeitpunkt $t \in \mathbb{R}$:

$$\begin{aligned} E_{\sigma} \dot{x} &= A_{\sigma} x + B_{\sigma} u \\ y &= C_{\sigma} x + D_{\sigma} u \end{aligned} \quad (\text{swDAE})$$

Achtung

Jeder Modus hat möglicherweise **verschiedene Konsistenzräume**
 \Rightarrow inkonsistente Anfangswerte bei jedem Schaltvorgang
 \Rightarrow Dirac-Impulse, insbesondere **distributionelle Lösungen**

Inhalt



- 1 Einleitung
- 2 Distributionelle Lösungen
 - Erinnerung: Klassische Distributionentheorie
 - Einschränkungen von Distributionen
 - Stückweise glatte Distributionen
- 3 Die letzten fünf Jahre
- 4 Die nächsten fünf Jahre

Distributionentheorie - wesentliche Ideen



Distributionen - Überblick

- verallgemeinerte Funktionen
- beliebig oft differenzierbar
- Dirac-Impuls δ ist “Ableitung” der Heaviside Sprungfunktion $\mathbb{1}_{[0, \infty)}$

Zwei verschiedene formale Zugänge

- 1 funktionalanalytisch: Dualraum der Testfunktionen (L. Schwartz 1950)
- 2 axiomatisch: Raum der “Ableitungen” aller stetigen Funktionen (J. Sebastião e Silva 1954)

Distributionen - formal



Definition (Testfunktionen)

$$\mathcal{C}_0^\infty := \{ \varphi : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R} \mid \varphi \text{ glatt mit kompakten Träger} \}$$

Definition (Distributionen)

$$\mathbb{D} := \{ D : \mathcal{C}_0^\infty \rightarrow \mathbb{R} \mid D \text{ ist linear und stetig} \}$$

Definition (Reguläre Distributionen)

$$f \in L_{1,\text{loc}}(\mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}): \quad f_{\mathbb{D}} : \mathcal{C}_0^\infty \rightarrow \mathbb{R}, \varphi \mapsto \int_{\mathbb{R}} f(t)\varphi(t)dt \in \mathbb{D}$$

Definition (Multiplikation mit glatten Funktionen)

$$\alpha \in \mathcal{C}^\infty : \quad (\alpha D)(\varphi) := D(\alpha\varphi)$$

Distributionen und geschaltete DAEs



$$\begin{aligned} E_\sigma \dot{x} &= A_\sigma x + B_\sigma u \\ y &= C_\sigma x + D_\sigma u \end{aligned} \quad (\text{swDAE})$$

Koeffizienten nicht glatt!

Problem: $E_\sigma, A_\sigma, C_\sigma \notin \mathcal{C}^\infty$

Alternative Sichtweise, für $\sigma_{[t_i, t_{i+1})} \equiv p_i, i \in \mathbb{Z}$:

$$\begin{aligned} E_\sigma \dot{x} &= A_\sigma x + B_\sigma u \\ y &= C_\sigma x + D_\sigma u \end{aligned} \Leftrightarrow \forall i \in \mathbb{Z} : \begin{aligned} (E_{p_i} \dot{x})_{[t_i, t_{i+1})} &= (A_{p_i} x + B_{p_i} u)_{[t_i, t_{i+1})} \\ y_{[t_i, t_{i+1})} &= (C_{p_i} x + D_{p_i} u)_{[t_i, t_{i+1})} \end{aligned}$$

Neue Fragestellung: **Einschränkungen von Distributionen**

Distributionelle Einschränkung

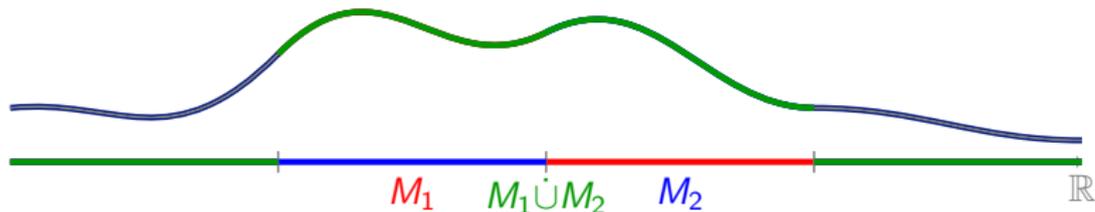


Gewollt: Distributionelle Einschränkung

$$\{ M \subseteq \mathbb{R} \mid M \text{ Interval} \} \times \mathbb{D} \rightarrow \mathbb{D}, \quad (M, D) \mapsto D_M$$

mit gewissen kanonischen Eigenschaften, insbesondere

$$D_{M_1 \dot{\cup} M_2} = D_{M_1} + D_{M_2}$$



Theorem ([T. 2009])

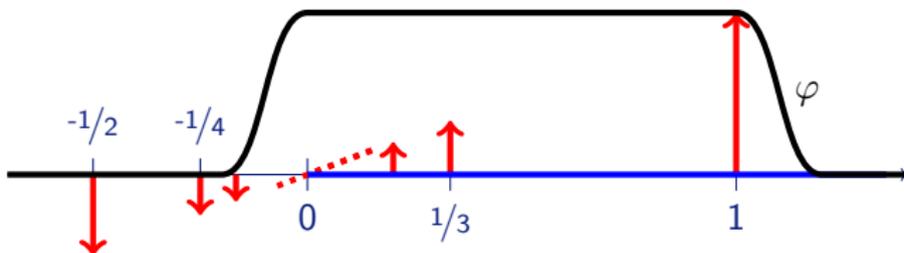
Eine solche distributionelle Einschränkung *existiert nicht*.

Beweis durch Gegenbeispiel



Betrachte die wohldefinierte(!) Distribution :

$$D := \sum_{i \in \mathbb{N}} d_i \delta_{d_i}, \quad d_i := \frac{(-1)^i}{i+1}$$



Einschränkung sollte ergeben

$$D_{[0, \infty)} = \sum_{k \in \mathbb{N}} d_{2k} \delta_{d_{2k}}$$

Wähle $\varphi \in \mathcal{C}_0^\infty$ mit $\varphi_{[0,1]} \equiv 1$:

$$D_{[0, \infty)}(\varphi) = \sum_{k \in \mathbb{N}} d_{2k} = \sum_{k \in \mathbb{N}} \frac{1}{2k+1} = \infty$$

Dilemma



Geschaltete DAEs

- Beispiel: distributionelle Lösungen
- Multiplikationen mit nichtglatten Koeffizienten
- Oder: Einschränkung auf Intervalle

Distributionen

- Distributionelle Einschränkung **unmöglich**
- Multiplikation mit nichtglatten Koeffizienten **unmöglich**
- *Anfangswerte können nicht formuliert werden*

Zugrundeliegendes Problem

Raum der Distributionen zu groß.

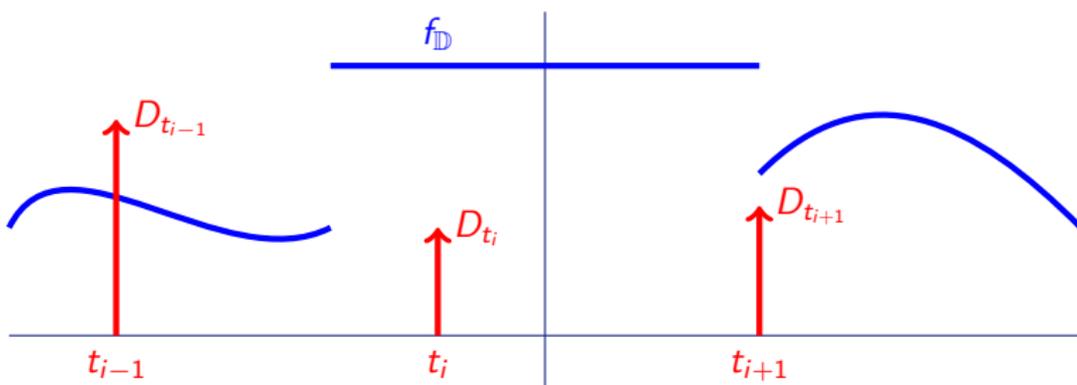
Stückweise glatte Distributionen



Definiere kleineren, passenden Raum

Definition (Stückweise glatte Distributionen $\mathbb{D}_{\text{pw}C^\infty}$, [T. 2009])

$$\mathbb{D}_{\text{pw}C^\infty} := \left\{ f_{\mathbb{D}} + \sum_{t \in T} D_t \mid \begin{array}{l} f \in C_{\text{pw}}^\infty, \\ T \subseteq \mathbb{R} \text{ lokal endlich,} \\ \forall t \in T : D_t = \sum_{i=0}^{n_t} a_i^t \delta_t^{(i)} \end{array} \right\}$$





Eigenschaften von $\mathbb{D}_{\text{pw}C^\infty}$

- C_{pw}^∞ "⊆" $\mathbb{D}_{\text{pw}C^\infty}$
- $D \in \mathbb{D}_{\text{pw}C^\infty} \Rightarrow D' \in \mathbb{D}_{\text{pw}C^\infty}$
- **wohldefinierte Einschränkung** $\mathbb{D}_{\text{pw}C^\infty} \rightarrow \mathbb{D}_{\text{pw}C^\infty}$

$$D = f_{\mathbb{D}} + \sum_{t \in T} D_t \quad \mapsto \quad D_M := (f_M)_{\mathbb{D}} + \sum_{t \in T \cap M} D_t$$

- **Multiplikation** mit $\alpha = \sum_{i \in \mathbb{Z}} \alpha_i D_{[t_i, t_{i+1})} \in C_{\text{pw}}^\infty$ wohldefiniert:

$$\alpha D := \sum_{i \in \mathbb{Z}} \alpha_i D_{[t_i, t_{i+1})}$$

- **Auswertung** in $t \in \mathbb{R}$: $D(t^-) := f(t^-)$, $D(t^+) := f(t^+)$
- **Impulse** in $t \in \mathbb{R}$: $D[t] := \begin{cases} D_t, & t \in T \\ 0, & t \notin T \end{cases}$

Anwendung auf (swDAE)

(x, u) löst (swDAE) \Leftrightarrow (swDAE) gilt in $\mathbb{D}_{\text{pw}C^\infty}$

Inhalt



- 1 Einleitung
- 2 Distributionelle Lösungen
 - Erinnerung: Klassische Distributionentheorie
 - Einschränkungen von Distributionen
 - Stückweise glatte Distributionen
- 3 Die letzten fünf Jahre
- 4 Die nächsten fünf Jahre

Ergebnisse 2009-2014



Beobachtbarkeit

Verallgemeinerungen

Lösungstheorie

$$E_{\sigma} \dot{x} = A_{\sigma} x + B_{\sigma} u$$

$$y = C_{\sigma} x + D_{\sigma} u$$

Existenz & Eindeutigkeit
Explizite Lösungsformeln

Stabilität

Lineare Algebra

Steuerbarkeit

Approximation

Ergebnisse 2009-2014



Beobachtbarkeit

- Charakterisierung (mit A. Tanwani, USA/F/D)
- Beobachter (laufendes DFG-Projekt)

Stabilität

- Impulsfreiheit
- Lyapunov-Theorem (mit D. Liberzon, USA)
- konverses Lyapunov-Theorem (mit F. Wirth)

Algebra

Steuerbarkeit

- Kalman-Zerlegung (mit T. Berger, Hamburg)
- Charakterisierung

Ergebnisse 2009-2014



Beobachtungen

Verallgemeinerungen

- distributionelle Koeffizienten
- geschaltete Behaviours (mit J.C. Willems)

Stabilität

Lineare Algebra

- Wong-Sequenzen
- Quasi-Kronecker Form (mit T. Berger)

Steuerbarkeit

Approximation

- Konvergenz für schnelles Schalten
(mit F. Vasca, Italien)

Inhalt



- 1 Einleitung
- 2 Distributionelle Lösungen
 - Erinnerung: Klassische Distributionentheorie
 - Einschränkungen von Distributionen
 - Stückweise glatte Distributionen
- 3 Die letzten fünf Jahre
- 4 Die nächsten fünf Jahre

Erweiterung auf nichtlineare Systeme



Nichtlineare geschaltete DAEs

$$\begin{aligned} E_\sigma \dot{x} &= f_\sigma(x, u) \\ y &= h_\sigma(x, u) \end{aligned} \quad (\text{nlswDAE})$$

Lösungstheorie!

- Nichtlineare Auswertung von Distributionen?
 - Was ist zum Beispiel $\sin(\delta)$?
- Existenz und Eindeutigkeit von Lösungen
 - Selbst für ungeschaltete DAEs unklar
 - Induzierte Sprünge?
 - Induzierte Dirac-Impulse?



Motivation: Energienetze



Foto: David Jolly, public domain



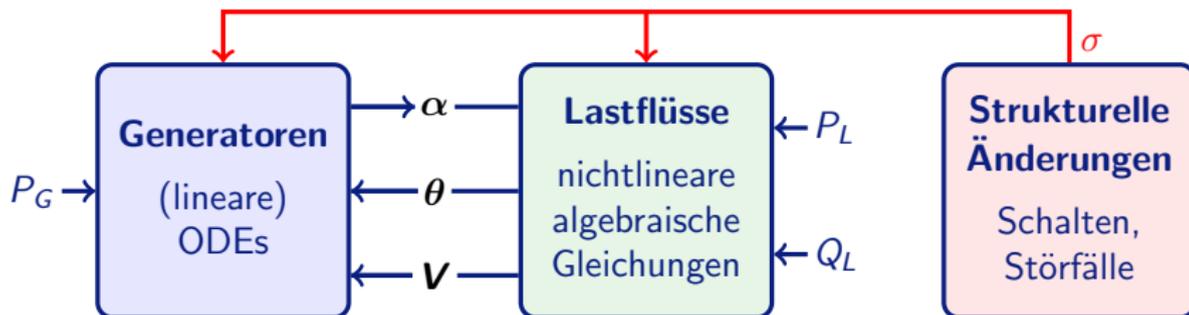
Foto: Armin Kübelbeck, CC-BY-SA 3.0

Neuartige Stabilisierungsmethoden nötig!

Insbesondere Berücksichtigung von **plötzlichen strukturellen Änderungen**:

- Zu- und Abschalten von Generatoren und Leitungen
- Ausfälle von Komponenten

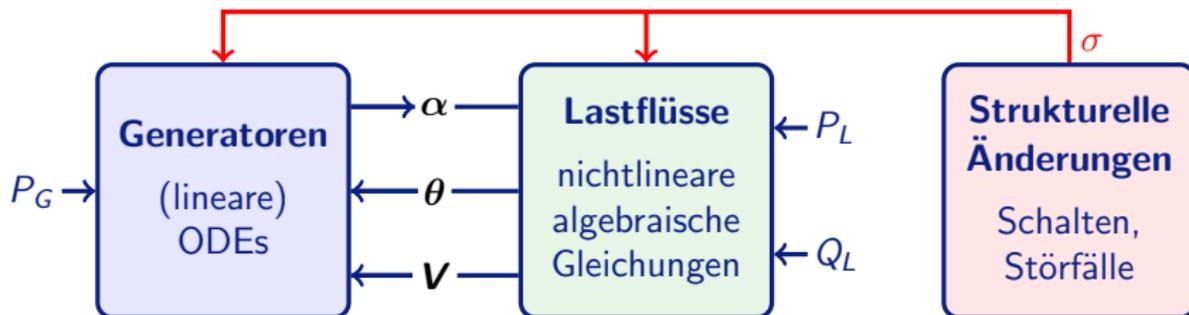
Klassische Modellierung von Energienetzen



$$M\ddot{\alpha} = D\dot{\alpha} - P_E(\alpha, \theta, \mathbf{V}) + P_G$$

- α : Rotationswinkel des Generators
- θ : Phasenwinkel der Wechselspannung
- V : Effektivwert der Spannung
- P_G : Generatorleistung
- $P_E(\alpha, \theta, \mathbf{V}) = c\mathbf{V} \sin(\alpha - \theta)$: Elektrische Leistung

Klassische Modellierung von Energienetzen

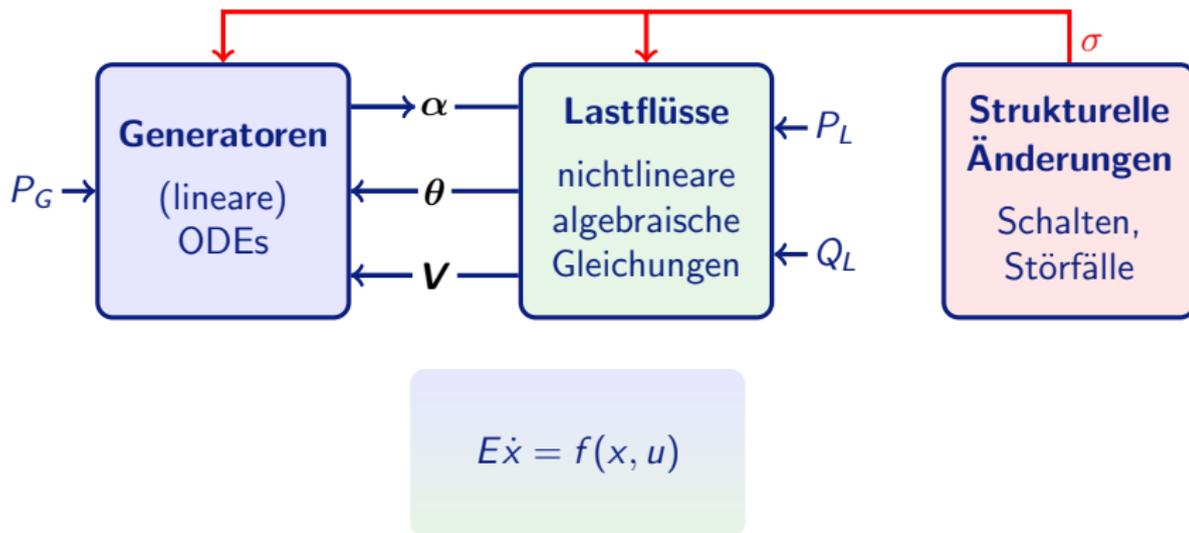


$$M\ddot{\alpha} = D\dot{\alpha} - P_E(\alpha, \theta, \mathbf{V}) + P_G$$

$$0 = P_B(\theta, \mathbf{V}) + P_E(\alpha, \theta, \mathbf{V}) - P_L$$

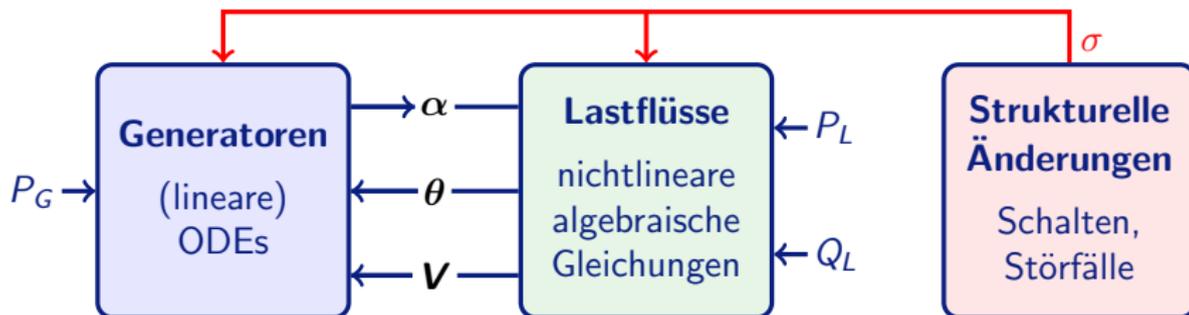
$$0 = Q_B(\theta, \mathbf{V}) + Q_E(\alpha, \theta, \mathbf{V}) - Q_L$$

Klassische Modellierung von Energienetzen



$$x = (\alpha, \dot{\alpha}, \theta, \mathbf{V}), \quad u = (P_G, P_L, Q_L)$$

Klassische Modellierung von Energienetzen



$$E_\sigma \dot{x} = f_\sigma(x, u)$$

$$x = (\alpha, \dot{\alpha}, \theta, \mathbf{V}), \quad u = (P_G, P_L, Q_L)$$

